

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Patriotischer Aufruf der Churpfälzischen Bürgerschaft zu Ergreifung der Waffen gegen Die allgemeine Ruhe und Religions Stürmer, die Franzosen

Steigleder, Philipp Jacob von

[s.l.], 1795

urn:nbn:de:bsz:31-32692

lit. S. n. 197 a



916

PATRIOTISCHER AUFRUF:

der

Churpfälzischen Bürgerfchafft

zu

Ergreifung der Waffen gegen

Die allgemeine Ruhe und Religions Stürmer, die

Franzosen

gewidmet

von

PHILIPP JACOB von STEIGLEDER, genannt von SPINA,

Gräflich von Esdorfischen Rath, und Frei refig: Pfarrern zu Plittersdorf.



[1795]

Muthig in
geschwinder
bewegung.

Zum Schwert, ihr Pfälzer! eure Hand Tref ie ne Plünder Herd, Die unfer Deutches
Va ter land bedrückt mit Raub und Mord: Ver dorben ist ihr Freiheit wahn, Zum Schaden ist der Gleichheit
Plan; drum Pfälzer! auf in Zorn, er greift das Lärmend Horn.

2.
Seht biedre Deutschen! die Gefahr,
Die unfre Brüder schlägt:
Nehmt nur der Nattern fallstrick wahr,
Die euch die Bosheit legt!
Sie lastert, was uns heilig ist,
Entfaget aller Tugend frist,
Verbanet Religion,
Und spricht der Gottheit Hohn.

3.
Auf, auf, ihr Pfälzer. zum Gewehr!
Kathol'cher! Protestant.
Gefahren drohen um euch her;
Noch Glauben, noch den Stand,
Noch Haab, noch Eighenthum, noch Freund
Verschonet dieser Menschenfeind,
Die Menschheit würd entehrt,
Der Unfinns Greül vermehrt.

4.
Wie! Pfälzer, sincket wohl der Muth!
Erlöset die Kinderpflicht!
Nein! Liebe ist das wahre Gut,
So, wie der Pfälzer spricht,
Die itzt mit recht CARL THEODOR
Verlangt ans prave Bürger Kehr:
Drum lindert seinen schmerz,
Und schenckt Ihm euer Hertz.

6.
Auf, auf, ihr Pfälzer, an den Rhein
Begeistert von dem Muth.
Der erste soll ein ieder seyn,
Der dort steht auf der Huth.
O wohl! ein Tapftrer Rangestreit
Befeele achte Pfälzer Leuth;
Für AUGUST LISABETH
Auf Pfälzer! streit in wett.

8.
Drum achtet weder Freund, noch Kind,
Und was euch liebes ist,
Wo solche weisse Sorgen sind;
Wenn OBERNDORF es wußt,
Was einen Bürger noch gebräch,
Gewiß: Er wußte auch den Weeg,
Wie ihm zu helfen sey;
Denn Er ist allzeit Treu.

10.
Fort Pfälzer, seht die Fahne wehn,
Greift nach der flint und Schwert;
So Muthvoll muffet ihr da stehn
Vertheidigen euren Herd:
Dort sehet nur die Trummer an,
Die Niemand euch beschreiben kann!
Dieß alles wartet euch
Drum wagt den letzten Streich.

5.
Dem, der der Fürsten Erfter ist,
Und aller Fürsten Zierd,
Der nichts verlangt als frommer Christ,
Was nicht zum Glücke führt:
Der ist, den euer stätes Glück
Beschäftigt alle Augenblick:
Werft euch in seinen Schutz,
Und sprecht dem Feinde Trutz.

7.
CARL AUGUST will die Hofnung seyn,
Der Pfälzer süße Trost
Und MAXIMILIAN allein
Ist, der den besten loost
Die edle sproß aus Pfälzer Blut
Behaupten euer Haab und Gut,
Sie, sie den Pfälzern lieb
Sie derer Herten Trieb.

9.
Schlagt nur die Francken, wo ihr könnt,
Vertilgt die Böfewicht!
Schießt, Haut, stecht, mordet nur behend,
Verschonet keinen nicht!
Drum geht, ihr Pfälzer, eilet fort
Zum Kampfplatz, eurem Lieblings Ort.
Ihr streitet nicht allein,
Vorn will der Vorstand sein.

